



I.

A N O N Y M I
HISTORIA RERVM AVSTRIACARVM

ab A. C. 1454. usque ad A. C. 1467.

Rubrica. Von dem von Polan Vnnd den Prewssischen
Herren *Anno domini M°. cccc°. liij°.* 1454

DEs benandten Iars erhub sich ein grosse Zwitterrecht
zwischen den Herren von Prewssen irer Stet
vnd der Ritterschafft daselbs vnd geschach das
am maisten von pöser regir vnd beschwerung wegen. So
die herren auff sy gelegt heten Darvmb lieden sy die
herren von Prewssen für den Römischen kaiser Zw recht,
für den paid tail vnder dem gelait des kaisers khomen
in die Newnstat daselbs sy In yern notdurfften vnd sachen
genuegsamleich verhort wurden Darnach satzten paid
tail ir spruch vnd gerechtikait So ain tail gegen dem an-
dern vermait ze haben Willikleich Zw dem rechten
Da ward mit recht erkandt das die Ritterschafft vnd
Stett Irer herschafft solten gehorsam sein in aller mafs vnd
weis als sy vormalln gewesen wern, da entgegen Sy die
herren von prewssen In gueter ordnung vnd Regir als ir
getrew

1454 getrew vndertan genedikleich halten solten vnd Sy wider alts herkomen nit verrer beschwären. Die ritterschafft vnd Stett aus prewssen hetn ein missuallen an dem rechtspruch. vnd mainten ir herschafft hyett das übergeben mit geltt damit der Rechtspruch für Sy geuallen wer. Do riten sy wider gen prewssen vnder dem gelait des khaisers vnd vnder wegen würden sy angegriffen ettlich gefangen vnd ir guet genomen, Als das vernomen die Stett wie der rechtspruch wider Sy ierer herschafft wer geuallen, vnd in auch ir pottschaft vnder wegen nidergeworffen vnd gefangen wer worden, Do sanndten sy ir treflich pottschaft Zw dem kunig von Polan vnd namen In auff Zw Irm herren vnd tetn Im auch mit ayd vnd gelüb gehorsam als yerm erbherren vnd offentn Im all Stett vnd geschlöffer vnd lieffen In vnd sein volkh dar In, Des verdras ser die prewssischen herren das sich die Ritterschafft vnd Stett hetn geschlagn an den von Polan vnd vordertn In dem landt auff, in veld, menniglich, die dennoch vnder irer gewaltsam wordn Vnd machten ein veld, vnd prachten vil söldner vud fremds volkh in das lannd, vnd wolten die ritterschafft vnd Stett mit gewalt haben betwungen vnder ir gehorsam, Do das merkchten die Stett vnd Ritterschafft, die prachten auch Ze wegen vil volks In khom auch ze hilf der von Polan mit macht vnd pracht in das lanndt vill poleken vnd Söldner, darvmb die dewtschen herren nichts mochten geschaffen, Darnach gewunnen die Stett vnd Ritterschafft vberhandt mit hilff des künigs von Polan, Vnd die herren von prewssen verluern das gantz lanndt vntz an das öberist geflos, Mergenburg da fuer sich die lanndschafft mit ainem grossen volkh schlueg aber sy mochten das nicht gewinnen.

1457

Rubr. Anno domini Millesimo quadringentesimo lvij°.

Des benanten Iars fügt sich das die prewssischen herren urbering mit irrn volkh überfielen die poleken vnd

er-